

Ihre Vermählung geben bekannt

Kudi Schäfer

Feldwebel an einer Waffenschule

Hella Schäfer

geb. Unterberg

Hannover  
Rampenstr. 11 A

am 16. August 1941

(Netphen/Sieg Westf.)  
Müdersberg 5

## Polizeiliches Führungszeugnis

(Die Rückseite ist zu beachten)

~~Herrn~~ ~~Frau~~ ~~Fräulein~~ *Hella Unterberg*  
(Vor- und Familienname, bei Frauen auch der Geburtsname)

polizeilich gemeldet in **Hannover**, *Rampenstr. 11 A*  
(Wohnort, Kreis, Straße und Hausnummer)

geboren am *15.2.1921* in **Hannover**, Kreis **Hannover**

wird zum Zwecke der Vorlage bei *der NSDAP. (H.J.)*

Anmerkung: Hält sich der Zeugnisinhaber außerhalb des Reichsgebietes auf, dann ist vor der Zeile „geboren am“ einzuschalten: „zuletzt im Inlande bis zum ..... wohnhaft gewesen in .....“

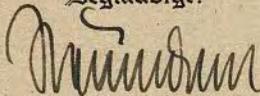
(Rückseite)

bescheinigt:

Die polizeilichen Listen enthalten keine Strafen.  
~~folgende Vermerke:~~

~~2. = K.M. Verwaltungsgebühr~~ - Gebührenfrei

Beglaubigt:



Angehörige.



Hannover, den 3. Febr. 1941

Der Polizeipräsident

Im Auftrage

gez.

Wiese.



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Kreisleitung Hannover, Wilhelmstr. 14

Gau Süd-Hannover-Braunschweig

Abf.: NSDAP. Kreisleitung Hannover, Wilhelmstr. 14



An die  
Hitler-Jugend  
Standort Hannover  
Der Geschäftsführer  
H a n n o v e r  
Wörthstrasse 1.

Vertraulich

Abteilung:                      Ihr Zeichen:                      Ihr Schreiben vom:                      Unser Zeichen:                      Hannover, den  
Teu./Se.                      29.1.1941                      Scht.47 900                      3.3.1941.

Kreisleiter

Betrifft: Hella Unterberg, Hannover-Linden, Rampenstr. 11 A.

In Erledigung Ihrer obigen Anfrage teile ich Ihnen mit, dass auf Grund der hier vorliegenden Unterlagen politische Bedenken nicht erhoben werden.



Heil Hitler!

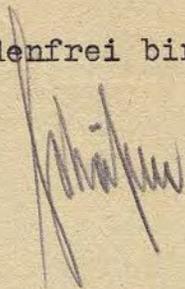
i.A.

*Kammann*

Fw. Rudolf Schäfer  
1. Kraftfahrlehrkomp.  
Fahrtruppenschule

Hannover, 10.6.1941

Ich erkläre hiermit an Eidesstatt, dass ich schuldenfrei bin.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Schäfer', is written on the right side of the document. The signature is stylized and somewhat cursive.

Ww. Dora U n t e r b e r g  
H a n n o v e r - L i n d e n  
Rampenstraße 11 A

Hannover, den 11. Juni 1941

B e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige hiermit, daß für meine Tochter Hella  
das Geld für eine vollständige Aussteuer zur Verfü-  
gung steht.

*J. U.*

Hella U n t e r b e r g  
H a n n o v e r - L i n d e n  
Rampenstraße 11 A

Hannover, den 11. Juni 1941

S c h u l d e n e r k l ä r u n g .

Ich erkläre hiermit an eidesstatt, daß ich  
schuldenfrei bin.

Hella U n t e r b e r g  
H a n n o v e r - L i n d e n  
Rampenstraße 11 A

Hannover, den 11. Juni 1941

S c h u l d e n e r k l ä r u n g .

Ich erkläre hiermit an eidesstatt, daß ich  
schuldenfrei bin.

*Hella Unterberg*

Deroltschende eigenhändige Unterschrift  
der Hella Unterberg  
Hannover Rampenstraße  
- Strasse Nr. 11A wohnhaft  
wird hiermit beglaubigt.

Hannover den 12. Juni 1941 19



Gebührenfrei  
Geb.-Buch Nr. 948/41

Nur gültig für Zwecke der Wehrmacht.

Ww. Dora U n t e r b e r g  
H a n n o v e r - L i n d e n  
Rampenstraße 11 A

Hannover, den 13. Juni 1941

E r k l ä r u n g .

Mit der Ehe meiner Tochter Hella mit Herrn Feldwebel  
Rudolf S c h ä f e r , Hannover, Callinstraße 15,  
1./Fahrtruppenschule, erkläre ich mich hiermit ein-  
verstanden.

*Mrs. Dora Unterberg*

*vorstehende eigenhändige Unterschrift  
der Wittwe Dora Unterberg  
Hannover, Rampenstraße -  
Straße Nr. 11 A wohnhaft*

*wird hiermit bezeugt*

Hannover den 13. Juni 1941 19

*F. A.*

*L. Richter*

*Minister d. Nij. Pol.*

Gebührenfrei  
Geb.-Buch Nr. 360/41.



# Amtsärztliche Bescheinigung über die Untersuchung auf Eignung zur Ehe.

Ich bescheinige hierdurch, daß Herr — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Hella Unterkberg  
 wohnhaft in Hannover, Rampenstr. 11 A.  
 Kreis .....

von mir auf Eignung zur Ehe untersucht worden ist.

Nach den Angaben ~~des~~ — der Untersuchten und den angestellten Ermittlungen besteht kein Verdacht für das Vorhandensein von vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen, Infektionskrankheiten oder sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten. Es bestehen ärztlicherseits keine Bedenken, die ~~seine~~ — ihre Verheiratung nicht als im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen. Ich versichere, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

Hannover, den 21. Juni 1941.



D. Fincke  
St. med. Rat.

Din A 5: 673. 36 2000

*Arzt: Rudolf Kriepke*

# Amtsärztliche Bescheinigung über die Untersuchung auf Eignung zur Ehe zwecks Erlangung eines Ehestandsdarlehens.

Ich bescheinige hierdurch, daß Herr — ~~Frau~~ — ~~Fräulein~~ Hella Unterkberg  
 wohnhaft in Hannover, Rampenstr. 11 A.  
 Kreis .....

von mir auf Eignung zur Ehe zwecks Erlangung eines Ehestandsdarlehens untersucht worden ist.

\*) Nach den Angaben ~~des~~ — der Untersuchten und den angestellten Ermittlungen besteht kein Verdacht für das Vorhandensein von vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen, Infektionskrankheiten oder sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten. Es bestehen ärztlicherseits keine Bedenken, die ~~seine~~ — ihre Verheiratung als nicht im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen.

\*) Bei ~~Herrn~~ ~~Frau~~ ~~Fräulein~~ .....

~~sind die für die Erlangung eines Ehestandsdarlehens gestellten Bedingungen nicht erfüllt, da~~  
**Die ärztliche Untersuchung erfolgte gleichzeitig mit der Untersuchung auf Ebetauglichkeit im Sinne des Ehegesundheitsgesetzes.**



Hannover, den 21. Juni 1941.  
D. Fincke  
St. med. Rat.

# Amtsärztliche Bescheinigung

über die Untersuchung auf Eignung zur Ehe zwecks Erlangung eines Ehestandsdarlehens

Ich bescheinige hierdurch, daß Herr — Frau — Fräulein *Rudolf Schafte*

wohnhaft in *Hannover, Wallstraße 15*

Kreis

von mir auf Eignung zur Ehe zwecks Erlangung eines Ehestandsdarlehens untersucht worden ist.

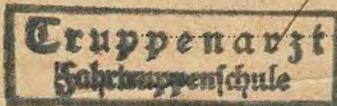
\*) Nach den Angaben des — der Untersuchten und den angestellten Ermittlungen besteht kein Verdacht für das Vorhandensein von vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen, Infektionskrankheiten oder sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten. Es bestehen ärztlicherseits keine Bedenken, die seine — ihre Verheiratung nicht als im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen.

\*) Bei Herrn — Frau — Fräulein

sind die für die Erlangung eines Ehestandsdarlehens gestellten Bedingungen nicht erfüllt, da

(Dienststempel)

*Hannover.* *4. Juli* 19*37*  
*Ruschhaus*  
Oberstabsarzt



\*) Nichtzutreffendes ist zu streichen.

W 276.

Gedruckt 1937.  
Dr. Prof. Kassel.

Fahrtruppenschule  
2. Kraftfahrlehrkompanie

Hannover, den 4.7.1941

Callinstr. 15

Betr.: Vertrauliche Auskunft über Frl. Hella Unterberg  
geb. am 15.2.1921 in Hannover .



Vertraulich !

Der

Staatsanwaltschaft

Hannover .

Bei der Kompanie liegt ein Heiratsgesuch  
eines Kompanie-Angehörigen mit Frl. Hella Unterberg, Tochter der  
Wwe. Dora Unterberg, Hannover - Linden , Rampenstr. 11/A , vor .

Die Kompanie bittet um vertrauliche Auskunft,  
ob über Frl. Hella Unterberg Vorstrafen bekannt sind .

Um baldige Erledigung wird gebeten .

( Siegel )



*Casper*

Oberleutnant und Kompanie - Chef .

Nicht bestraft  
Hannover  
5. JULI 1941

Der ~~Stabsführer~~

*[Handwritten signature]*

Fahrtruppenschule  
2. Kraftfahrlehrkompanie.

Hannover, den 4.7.1941  
Callinstr. 15

Betr.: Vertrauliche Auskunft über Frl. Hella Unterberg  
geb. am 15.2.1921 in Hannover .

V e t r a ü l i c h !

Der  
Geheimen Staatspolizei  
H a n n o v e r .

Bei der Kompanie liegt ein Heiratsgesuch  
eines Kompanie-Angehörigen mit Frl. Hella Unterberg, Tochter der  
Wwe. Dora Unterberg, Hannover - Linden , Rampenstr. 11/A, vor .

Die Kompanie bittet um vertrauliche Aus =  
kunft, ob die Braut, Frl. Hella Unterberg, einen einwandfreien  
Ruf genießt, selbst achtbar und staatsstreu ist, einer achtbaren  
und staatsstreuen Familie angehört und ob der Haushalt geldlich  
gesichert ist .

Um baldige Erledigung wird gebeten .

*Stiller in Vorzug*  
Staatspol.-Zeit-St. Hannover  
MF-Vorgänge nicht vorhanden.

( Siegel )



*Casper*  
Oberleutnant und Kompanie - Chef .

Geheime Staatspolizei  
Staatspolizeileitstelle Hannover

II F - 1251/41

Hannover, den 7. Juli 1941.

B.-Nr.

Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum  
angeben.

Urschriftlich  
der Fahrtruppenschule  
2. Kraftfahrlehrkompanie  
in Hannover  
Callinstr. 15.

Über die vorseitig genannte Hella  
U n t e r b e r g und deren Eltern ist hier bisher in  
staatsfeindlicher Hinsicht Nachteiliges nicht bekannt ge-  
worden.

Im Auftrage:

*Friegel*

# Prüfungsbogen für Eheeignung

Familien- und Vorname <sup>des</sup>/<sub>der</sub> Untersuchten Schäfer Rudolf  
Wohnort Hannover Straße und Hausnummer Köllingstr. 15

## I. Vorgeschichte

1. Sichere oder vermutete Fälle von Schwachinn, Epilepsie, Geisteskrankheiten, Krämpfen, Mißbildungen, Gebrechen (z. B. vererbare Blindheit, Taubstummheit usw.), Verkrüppelung, Stoffwechselkrankheiten, Tuberkulose, Alkoholismus, Nauschgiftsucht, Selbstmord, konstitutionelle Krankheiten, Aufenthalt in Anstalten für Geistesranke, Schwachinnige und Epileptiker

a) bei den Großeltern Kein

b) bei den Eltern Kein

c) bei den Geschwistern der Eltern und deren Kindern Kein

d) bei den Geschwistern <sup>des</sup>/<sub>der</sub> Untersuchten Kein

2. Chronische Infektions- oder konstitutionelle Krankheiten (einschließlich Berufskrankheiten), Suchten oder Gebrechen, an denen <sup>der</sup>/<sub>die</sub> Untersuchte selbst gelitten hat Kein

3. Bei weiblichen Untersuchten: Zahl der Schwangerschaften, getrennt nach Lebend-, Tot- und Fehlgeburten

  
(Eigenhändige Unterschrift des Untersuchten<sup>1)</sup>)

<sup>1)</sup> Die Unterschrift ist in Gegenwart des untersuchenden Arztes abzugeben und von diesem mit der auf Seite 1 abgegebenen Unterschrift des Antragstellers zu vergleichen.

## II. Befund<sup>1)</sup>

1. a) Allgemeinzustand . . . . . *gut*
- b) Haut und sichtbare Schleimhäute . . . . . *gut blutbet.*
- c) Kreislauforgane . . . . . *ohne krankf. Befund.*
- d) Bauchorgane . . . . . *ohne krankf. Befund.*
2. Lungenbefund (nötigenfalls Röntgen-  
befund) . . . . . *ohne krankf. Befund.*
3. Urinbefund . . . . . *0*-Eiweiß *0* Zucker
4. Anzeichen von Geschlechtskrankheiten  
(nötigenfalls serol. Blutbefund): WaR. . . . . *Kein*
5. Anzeichen von Schwachsinn, Epilepsie,  
Geisteskrankheiten, Alkoholismus und  
Rauschgiftsucht . . . . . *Kein.*
6. Anzeichen von akuten Infektionskrankheiten . . . . . *Kein*
7. Anzeichen von sonstigen das Leben be-  
drohenden Infektionskrankheiten . . . . . *Kein.*
8. Sind begründete Anzeichen für Zeugungs-  
oder Gebärfähigkeit vorhanden? . . . . . */*

## III. Gutachten

1. Dem Untersuchten ist die Eheeignung — ~~nicht~~ — bescheinigt worden.
2. Eheuntauglichkeit besteht vermutlich  
vorübergehend  
dauernd wegen . . . . .
3. Obgleich die Befunde eine Eheuntauglichkeit  
nicht sicher bedingen, ist dem  
der Untersuchten  
von der Eingehung der beabsichtigten Ehe  
abgeraten worden wegen<sup>2)</sup> . . . . .
4. Bemerkungen:

*Hannover*, den *4. Juli* 19*41*.  
(Ort)

*Dickhaus*

(Unterschrift und Amtsbezeichnung des untersuchenden Arztes)

<sup>1)</sup> Im Interesse der Volksgesundheit liegen nicht Eheschließungen von Personen, die an vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen, an Infektionskrankheiten oder an sonstigen das Leben bedrohenden Krankheiten leiden.  
<sup>2)</sup> Hier sind vorübergehend oder ständig vorhandene Umstände und auch das in der beabsichtigten Ehe etwa ungünstige Zusammentreffen bestimmter Krankheitserscheinungen zu berücksichtigen.

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hitler-Jugend • Standort Hannover

Briefanschrift:  
Hannover, Wörthstraße 1  
Fernsprechnummer 60352



Postcheckkonto: Hannover 9581  
Bankkonto: Sparkasse der Hauptstadt Hannover  
Konto 7174  
NSDAP, Hitler-Jugend, Bann 74,  
Hannover, Wörthstraße 1

Der Standortführer  
Hei./Kü.

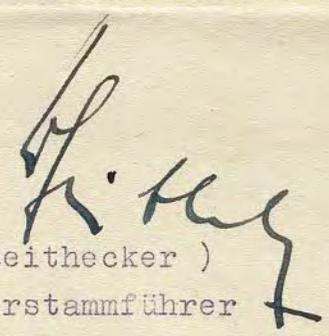
Hannover, den 7. Juli 1941

## B e s c h e i n i g u n g .

Die Jgn. Hella Unterberg steht seit über 4 Jahren im Dienst der hiesigen Standortführung. Sie erfüllte ihren Dienst mit stets unermüdlicher Einsatzbereitschaft. Ihre charakterliche Haltung ist einwandfrei und in politischer Hinsicht sind Bedenken in keiner Weise zu erheben.

Der Standortführer Hannover



  
( Heithecker )  
Oberstammführer

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hitler-Jugend • Standort Hannover

Briefanschrift:  
Hannover, Wörthstraße 1  
Fernsprechnummer 60352



Postcheckkonto: Hannover 9581  
Bankkonto: Sparkasse der Hauptstadt Hannover  
Konto 7174  
NSDAP, Hitler-Jugend, Bann 74,  
Hannover, Wörthstraße 1

Hauptstelle II

Hannover, den 7. Juli 1941

## B e s c h e i n i g u n g .

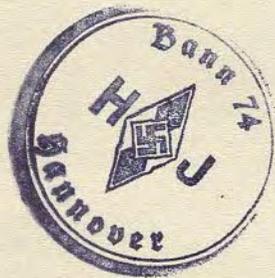
Über die Jgn. Hella U n t e r b e r g , geb. am  
15. Februar 1921 zu Hannover, wohnhaft Hannover,  
Rampenstraße 11 A, die ich seit April 1938 kenne,  
ist mir nichts Nachteiliges bekannt.

Die Jgn. Hella Unterberg ist in charakterlicher  
und weltanschaulicher Hinsicht in jeder Weise ein-  
wandfrei.

Der Leiter der Hauptstelle II

( Löffler )

Obergefolgschaftsführer



# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

## Hitler-Jugend, Gebiet Niedersachsen (8)

Briefanschrift:

Hannover, Arnswoldtstraße 7/8

Telegrammanschrift: Gebietsführung Hannover  
Fernsprech-Sammelnummer: 5 26 31



Bankkonto:

NSDAP, Hitler-Jugend, Gebiet Niedersachsen (8)  
Bank der Deutschen Arbeit Hannover Nr. 6231  
Städtische Sparkasse Hannover Nr. 5193  
Postcheck-Konto: Hannover Nr. 8224

Der Führer des Gebietes.

Hannover, am 7. Juli 1941

Zeichen u. Datum sind bei der Antwort stets anzugeben.

Akz.: F / 2u / 41

Unbedenklichkeitsbescheinigung :

Die Jg. Hella U n t e r b e r g, geb. am 15.2.1921  
ist mir seit April 1937 bekannt.

Die Jg. U. ist in ihrer weltanschaulichen und  
charakterlichen Haltung in jeder Beziehung  
einwandfrei und zuverlässig.



Der Führer des Gebietes  
Niedersachsen (8)

i.V.

(Hoffmann)  
Bannführer.

# Heiratsverlaubnißschein

Dem Feldwebel Rudolf Schärer  
Dienstgrad, Vor- und Zuname

des 1. Komp. Lehrabteilung  
Truppenteil

ist die Heirat mit Fräulein Helle Unterberg  
Vor- und Zuname

Tochter des zu Hannover verst. Kraftdroschkenbes. Heinrich Unterberg  
Ort und Kreis, wohnhaften oder verstorbenen, Beruf, Vor- und Zuname  
erlaubt worden.

Hannover, den 14. Juli 19 41.

Ort

Dienststempel



[Signature]  
Unterschrift

Dienstgrad, Dienststellung und Truppenteil

1. Kompanie

Hannover

14. Juli

1931.

(Ort und Datum)

Fahrtruppenschule

(Truppenteil)

# Antrag

des Feldwebels Rudolf Schärer

auf Erteilung der Heiratserlaubnis.

(5. B. BIt. 1936 Nr. 364)

1.	Geburtstag des Antragstellers:	5. Mai 1914.
2.	Ruf- und Familienname der Braut: Geburtstag und Religion:	Hella Unterberg 15. Februar 1921. ev.-luth.
3.	Vor- und Zuname, Beruf, Wohnort des Vaters und der Mutter der Braut:	Heinrich Unterberg, Kraftdroschkenbesitzer (verstorben) Ww. Dora Unterberg, geb. Schrader Hannover, Rampenstrasse 11, A.
4.	Namen und Beruf des verstorbenen oder geschiedenen Ehegatten der Braut:	
5.	Erklärung gemäß Nr. 3a, c und d der Heiratsordnung:	Arische Abstammung der Braut ist nachgewiesen. Eidesstattliche Schuldenerklärung der Braut sowie die Erklärung ihrer Mutter über die Zusicherung der vollkommenen Aussteuer ist vorhanden.
6.	Bemerkungen:	

An die

Lehrabteilung über 2. Kompanie

Hannover

(Unterschrift)

(Dienstgrad)

Ww. Dora Unterberg  
Hannover/Linden  
Rampenstrasse 11 A.

Hannover den 16 Juli 1941

B e s c h e i n i g u n g .

Ich bescheinige hiermit, dass für meine Tochter Hella 2 000 Mk.  
in Worten (Zweitausend); und eine vollständige Wäscheausstattung zur  
Verfügung stehen.

Mrs. Dora Unterberg.

# Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Hitler-Jugend • Standort Hannover

Briefanschrift:  
Hannover, Wörthstraße 1  
Fernsprechnummer: 60352



Postcheckkonto: Hannover 9581  
Bankkonto: Sparkasse der Hauptstadt Hannover  
Konto 7174  
NSDAP, Hitler-Jugend, Bann 74,  
Hannover, Wörthstraße 1

Der Standortführer  
Br./Un.

Hannover, den 29. Juli 1941

## B e s c h e i n i g u n g .

Hiermit wird der Jgn. Hella Unterberg, geb. am 15. Februar 1921 zu Hannover, wohnhaft Hannover, Rampenstraße 11 A, bescheinigt, daß sie seit dem 1. April 1937 als Mitarbeiterin der Standortführung der Hitler-Jugend, Wörthstr. 1, tätig ist.



Der Standortführer Hannover  
i.V.

( Brömser  
Gefolgschaftsführer

## Anlage

zu dem an das Finanzamt..... weitergegebenen  
und befürworteten Antrage auf Gewährung eines Ehestandsdarlehens an die künftigen  
Eheleute

*Olga Riedel Jahn* in *Jammers Ballinpf. 15*  
(Name, Stand (Beruf) der künftigen Ehefrau) (Wohnort, Straße Nr.)

*Maria Jahn Munksgipflin* in *Jammers Baumgasse 11A*  
(Name, Stand (Beruf) der künftigen Ehefrau) (Wohnort, Straße Nr.)

Die Prüfung der für die Gewährung eines Ehestandsdarlehens an die oben bezeichneten  
künftigen Eheleute erforderlichen Voraussetzungen hatte folgendes Ergebnis:

Frage	Antwort
1. Sind dem Antrage Bescheinigungen nach dem amtlichen Vordruck Muster 1 darüber beigelegt, daß die künftige Ehefrau in den letzten 2 Jahren vor Stellung des Antrages mindestens 9 Monate lang im Inland im Arbeitnehmerverhältnis gestanden hat?	ja
2. Ist das standesamtliche Aufgebot bestellt?	ja
Ist der Antrag vor Eingehung der Ehe gestellt?	ja
Hat die künftige Ehefrau schon ihre Tätigkeit als Ar- beitnehmerin aufgegeben und liegt hierüber eine Be- scheinigung des Arbeitgebers vor?	
oder	
wird sie ihre Tätigkeit noch vor der Empfangnahme des Ehestandsdarlehens aufgeben?	
oder	
beabsichtigt sie, ihre Tätigkeit als Arbeitnehmerin fort- zusetzen?	ja
3. Sind die beiden künftigen Ehegatten deutsche Reichs- angehörige?	ja
4. Sind die beiden künftigen Ehegatten im Besitz der bür- gerlichen Ehrenrechte?	ja
5. Ist nach der politischen Einstellung jedes der beiden künftigen Ehegatten anzunehmen, daß sie sich jederzeit rückhaltlos für den nationalsozialistischen Staat einsetzen? (Diese Frage ist nach Einholung eines Gutachtens des zust. Kreis- leiters der NSDAP. zu beantworten. Das Gutachten ist bei- zufügen)	ja
6. Sind die beiden künftigen Ehegatten arischer Ab- stammung?	ja

Frage	Antwort
7. Liegt für jeden der beiden künftigen Ehegatten ein amtsärztliches Zeugnis darüber vor, daß er weder an Infektionskrankheiten, sonstigen, das Leben bedrohenden Krankheiten, vererblichen geistigen oder körperlichen Gebrechen leidet, die eine Verheiratung nicht als im Interesse der Volksgemeinschaft liegend erscheinen lassen?	ja
8. Hat der künftige Ehemann seiner Wehrpflicht bereits genügt (wenn nicht, wann erfolgt Einberufung)?	ja
9. Ist nach dem Vorleben oder dem Leumund der beiden künftigen Ehegatten damit zu rechnen, daß sie ihrer Verpflichtung zur Zurückzahlung des Darlehens nachkommen?	ja
10. Besteht die Absicht der Antragsteller, nach der Eheschließung ihren Wohnsitz in das Ausland zu verlegen?	nein
11. Wie groß ist die Wohnung (Angabe der Zimmer) der Antragsteller?	fünf u. 2. Zimmer
12. Welche Einrichtungsgegenstände befinden sich im Besitz der Antragsteller?	fünf
13. Verfügen die Antragsteller über die zur Führung eines Haushalts erforderlichen Mittel (Einkommen oder Vermögen)?	ja

Der Bürgermeister

(Dienststempel)

(Unterschrift)